

separating the signal from the noise

www.kulturpool.at



Zentrales Portal für das digitalisierte österreichische Kunst- und Kulturerbe

SMART WERKEN mit SMARTWORKS

Mag. Leonore Felmayer
Projektleitung Kulturpool
Wien, 8.11.2019

Eine Initiative von



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST UND KULTUR

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



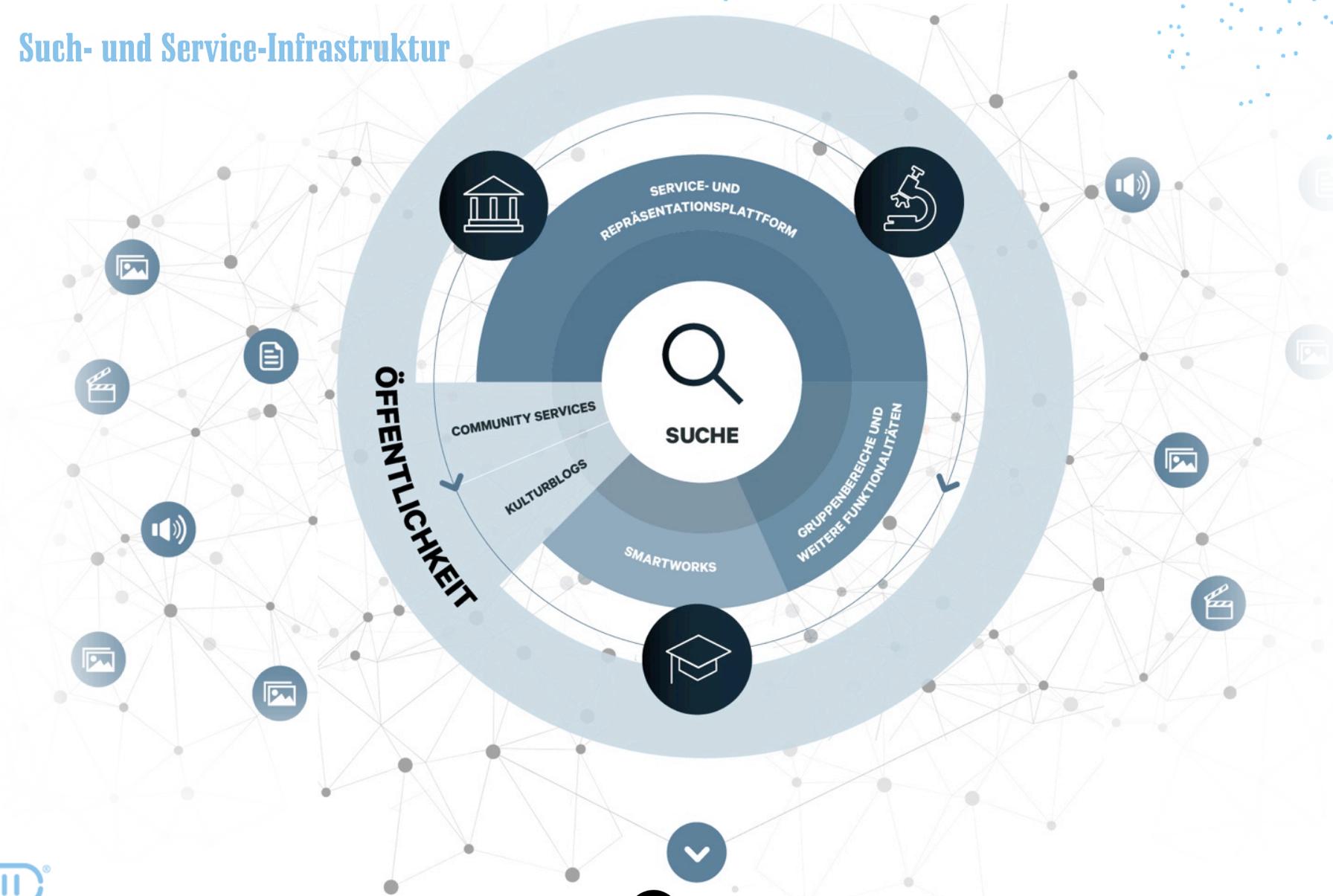
Österreichs Portal zu Kunst, Kultur und Bildung – Mission



- **Demokratisierung des Wissens:** Breiter und freier Zugang zu Kultur und Wissen für alle durch eine übergreifende Suchmöglichkeit aller österreichischen digitalen Kulturerbe-Ressourcen aller Kulturinstitutionen
- **Inter- und transdisziplinärer Zugang** zu kulturellem Erbe in Österreich für die **wissenschaftliche Forschung**
- Engere Verknüpfung zwischen **Kultur und Bildung** und damit auch die Förderung eines partizipativen, kreativen Umgangs mit Kultur
- **Akkreditierter Nationaler Aggregator** des digitalen österreichischen Kulturerbes und Datenlieferant für die **Europeana, der europäischen digitalen Bibliothek**

separating the signal from the noise

Such- und Service-Infrastruktur



Kulturpool – Objekte



© Albertina



© Kunsthistorisches Museum



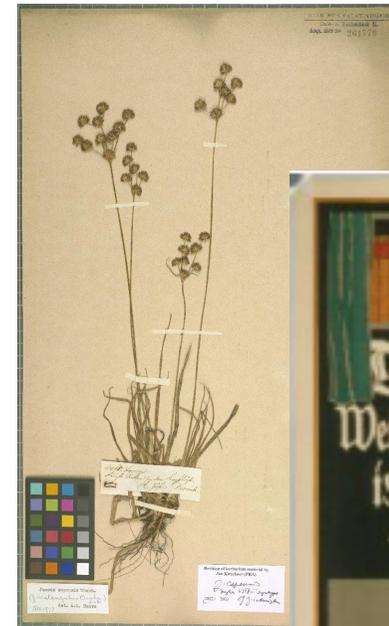
© Österreichische Nationalbibliothek



© Kunsthistorisches Museum



© Theatermuseum Wien



separating the signal from the noise

Kulturpool – Objekte



ALBERTINA



KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

ches Museum



Österreichische
Nationalbibliothek



KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

© Kunsthistorisches Museum



THEATER
MUSEUM

termuseum Wien



Naturhistorisches Museum Wien



Kulturpool – Partner-Institutionen (Oktober 2019)

ALBERTINA

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

MAK

Institut für Realienkunde
des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

naturhistorisches
museum wien

Österreichische
Nationalbibliothek

Vorarlberger Landesbibliothek

universität
wien
Vienna University Library

belvedere

welt-
museum
wien

THEATER
MUSEUM

VOLKSKUNDE
MUSEUM
WIEN

ARS ELECTRONICA

ÖAW
ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

österreichische mediathek

wienbibliothek
im rathaus

- Albertina
 - Ars Electronica Archive
 - Belvedere Museum Wien
 - Institut für Realienkunde
 - Kunsthistorisches Museum Wien
 - MAK – Museum für angewandte Kunst
 - Monasterium
 - Naturhistorisches Museum Wien
 - Niederösterreichische Landesbibliothek
 - Österreichische Mediathek
 - Österreichisches Museum für Volkskunde
 - Österreichische Nationalbibliothek
 - Österreichisches Theatermuseum
 - Weltmuseum Wien
 - Wienbibliothek im Rathaus
 - Österreichische Akademie der Wissenschaften
 - Vorarlberger Landesbibliothek
 - Universitätsbibliothek Wien – Phaidra
 - Karl Franzens Universität- Graz
- AUSBLICK
- Salzburger Kulturgüterdatenbank
 - Vorarlberger Museumsdokumentation
 - Niederösterreichischer Museumsverband

Home | Über den Kulturpool | Institutionen | Tagging | Smartworks
Registrieren | Anmelden | English | Hilfe

Österreichs Portal zu Kunst, Kultur und Bildung

eine Initiative von **Bundeskanzleramt** und **Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung**

Einfache Suche | **Erweiterte Suche**

Durchsuche die österreichischen Kulturinstitutionen!

Populäre Kulturpool-Tags

Abzug Abzug, Amulett Foto Gefäß Gemälde Gemme Glyptik
 Grabausstattung Keramik Porträt Privatfoto Relief Rollenfoto
 Rollenporträt Rundplastik Schmuck Skulptur Spielkarte Statue Statuette
 Szenenfoto Tanzfoto Zivilfoto Zivilporträt

weitere Suchoptionen einblenden

Willkommen im Kulturpool!

Der Kulturpool bietet Ihnen einen zentralen Zugang zu digitalen österreichischen Kulturerbe-Ressourcen. Mithilfe des Kulturpools können Museen, Bibliotheken und Archive übergreifend durchsucht und im Detail erforscht werden. [Mehr...](#)

Empfehlung der Redaktion

Kulturpool, der akkreditierte Nationale Cross Domain Aggregator für die Europeana

FOKUS: Schnittstelle Europeana

Die neu aufgestellte Aggregatoren-Landschaft soll sicherstellen, dass interessierte „Cultural Heritage Institutions“ - CHIs sich rasch einen Überblick machen können, an wen sie sich im jeweiligen Land mit ihren Datensätzen im Online-Format richten können. Weiters soll diese im Sinne einer Gewährleistung der Nachhaltigkeit der akkreditierten Aggregatoren eine verlässliche mittel- bis langfristige Zusammenarbeit mit der Europeana ermöglichen und garantieren. Der Nationale Aggregator ist der Ansprechpartner für die CHIs, der Regionale liefert im Idealfall Daten an den Nationalen, der den Transfer zur Europeana übernimmt.

[» Details](#)

Gruppenbereiche im Kulturpool

Gruppenbereiche

Gruppenbereiche informieren umfangreich über den Kulturpool, Projektergebnisse und verwandte Themen. Informieren Sie sich hier, wie Sie die Digitalisate Ihrer Institution zugänglich machen!

[» Erfahren Sie mehr](#)

Welche Objekte sind im Kulturpool zu finden?

Sammlungen

Kulturpool bietet derzeit Zugang zu mehr als 750.000 digitalen Objekten

[» Erfahren Sie mehr](#)

Welche Institutionen sind im Kulturpool vertreten?

Institutionen

Folgende Institutionen liefern ihre

Beispielsuchen ansehen

Zeichnungen
Alles rund um das Thema Zeichnungen

Portrait - Porträt
Alle Portraits aus den verschiedenen Sammlungen

Tanz
Objekte zum Thema "Tanz" im Kulturpool

Warum registrieren?

Um folgende Funktionalitäten nutzen zu können, müssen Sie angemeldet sein:

- Smartwork verfassen
- Suchverlauf
- Merkliste
- Userprofil

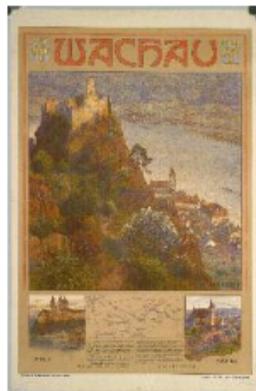
[» jetzt registrieren](#)

Startseite (www.kulturpool.at)

diese im Sinne einer Gewährleistung der Nachhaltigkeit der akkreditierten Aggregatoren eine verlässliche mittel- bis langfristige Zusammenarbeit mit der Europeana ermöglichen und garantieren. Der Nationale Aggregator ist der Ansprechpartner für die CHIs, der Regionale liefert im Idealfall Daten an den Nationalen, der den Transfer zur Europeana übernimmt.

» Details

Fokus: Weltkulturerbe "Kulturerbe Wachau"



Die Wachau wurde im Jahr 2000 in der Kategorie "Kulturlandschaft" in die UNESCO Liste für Weltkulturerbe aufgenommen. Gleichzeitig mit ihr auch die Benediktiner-Stifte Melk und Göttweig sowie die Altstadt von Krems. Damit ist die "Kulturlandschaft" Wachau mit den Stiften und der Altstadt eine von 10 in Österreich von der UNESCO ausgezeichneten Regionen, die Teil der Weltkulturerbe-Liste sind.

» Kulturerbe Wachau

Email-Adresse

Email-Adresse

Anmelden

separating the signal from the noise



mehr zu relevanten Ergebnissen

» Erfahren Sie mehr

Welche Institutionen sind im Kulturpool vertreten?

Institutionen



Folgende Institutionen liefern ihre Inhalte an den Kulturpool: Albertina, Ars Electronica, Belvedere Museum Wien, GrazMuseum, Karl-Franzens-Universität Graz, Kunsthistorisches Museum, MAK - Österreichisches Museum für Angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Mediathek, Institut für Realienkunde, Theatermuseum Wien, Naturhistorisches Museum, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreichisches Museum für Volkskunde, Österreichische Nationalbibliothek, Niederösterreichische Landesbibliothek, Universität Wien / Universitätsbibliothek, Vorarlberger Landesbibliothek, Weltmuseum Wien, Wienbibliothek im Rathaus und Monasterium.

» Erfahren Sie mehr

Online Unterlage erstellen

Was sind Smartworks?



Kurze themenbasierte Artikel/Arbeiten, die mit Hilfe von Kulturpoolfunktionalitäten verfasst werden können.

» Erfahren Sie mehr

Effizient recherchieren

Merklisten erstellen



Damit die Ergebnisse einer Recherche nicht verloren gehen, kann in der Detailansicht eines Kulturpoolobjektes das Objekt in einer Merkliste gespeichert werden.

» Erfahren Sie mehr

- Smartwork verfassen
- Suchverlauf
- Merkliste
- Userprofil

» jetzt registrieren

Anmelden

Benutzername

Passwort

Log In

Was wollen Sie als Nächstes tun?

Smartworks ansehen

Suche – Ergebnisliste

- 

Sonne
Institut für Reallenkunde
Illustrationszyklus Medizin/Illustration

3.



Achet-Sonne
Kunsthistorisches Museum

4.



Achet-Sonne
Kunsthistorisches Museum

- 

Mellau, Sonne
Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Raumplanung
(Hersteller/in)
Vorarlberger Landesbibliothek
[Mellau, **Sonne**]

- 

Sonnen-Quadrant aus dem Besitz Friedrichs III.
Johann von Gmunden (Zugeschrieben an)
Kunsthistorisches Museum
Der **Sonnen**quadrant ist die stark vereinfachte Ausführung des Astrolabiums, wobei vom Vollkreis nur ein Viertel bleibt. Außer zur Höhenbestimmung der **Sonne** und von Gebäuden konnte er dank seiner Weiterentwicklung durch Johann von Gmunden (vor ...

- 

Nanahuatl, Gott der 5. Sonne
Weltmuseum Wien

Ergebnis filtern 1

Objekttypen

- alle (3204)
- Audio (14)
- Bilder (2615)
- Video (3)
- Smartwork (4)
- Sonstige (568)

Institutionen

- alle (3554)
- Albertina (207)
- Ars Electronica (0)
- Belvedere Museum Wien (6)
- Institut für Reallenkunde (21)
- Karl-Franzens-Universität Graz (16)
- Kunsthistorisches Museum (98)
- MAK - Österreichisches Museum für angewandte Kunst (21)
- Monasterium (14)
- Naturhistorisches Museum (4)
- Niederösterreichische Landesbibliothek (144)
- Öö. Landesbibliothek (0)
- Österreichische Akademie der Wissenschaften (0)
- Österreichische Mediathek (17)
- Österreichische Nationalbibliothek (1809)
- Österreichisches Museum für Volkskunde (1)
- Theatermuseum Wien (351)
- Universitätsbibliothek Wien - Phaidra (23)
- Vorarlberger Landesbibliothek (722)
- Weltmuseum Wien (13)
- Wienbibliothek im Rathaus (83)
- Kulturpool (4)

Zurücksetzen Anwenden

Suche - Detailseite



[Vergrößern](#)

[Objekt im Originalzusammenhang](#)

bereitgestellt von:

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

Titel
Sonnen-Quadrant aus dem Besitz Friedrichs III.

Beitragende/r
Johann von Gmunden (Zugeschrieben an)
(Gmunden 1380/85 - 1442 Wien)

Datierung
1438 datiert

Frühestes Datum
1438

Beschreibung
Der Sonnenquadrant ist die stark vereinfachte Ausführung des Astrolabiums, wobei vom Vollkreis nur ein Viertel bleibt. Außer zur Höhenbestimmung der Sonne und von Gebäuden konnte er dank seiner Weiterentwicklung durch Johann von Gmunden (vor 1385-1442) nun unmittelbar zur Zeitbestimmung dienen. Johanns Autorschaft für die Quadrantenkonstruktion belegt eine Abschrift des Entwurfs von 1434. Er war eines der Häupter der Wiener mathematisch-astronomischen Schule und stand zum Hof des Kaisers in persönlicher Beziehung. Der Sternkunde zugetan, führte Friedrich III. auf einem Turm der Wiener Burg Himmelsbeobachtungen durch, wobei ihm der mit der bekannten Devise AEIOU als sein Eigen gekennzeichnete und auf 1438 datierte Quadrant gewiss beste Dienste leistete.

Beschriftung
Beschriftung: "aeiov"

Objektklasse
Wissenschaftliches Instrument; Uhr;
Sonnenuhr

Abmessung
H. 9,1 cm, B. 8,7 cm

Kultur/Gebiet/Herkunft/Fundort
Wien

Material/Medium/Technik
Elfenbein

Inventarnummer
KK_166

Sammlung
Kunstkammer

Rechte/Copyright
CC BY-NC-SA 4.0

Information über die Institution im Kulturpool
Kunsthistorisches Museum

Rechteinhaber
Kunsthistorisches Museum Wien,
Kunstkammer

separating the signal from the noise

Top-5 Expert Tags

Expert Tags wurden noch nicht zugewiesen

Beschreibe das Objekt!

Hier kannst Du dem Objekt einen neuen Tag hinzufügen:

Was wollen Sie als Nächstes tun?

[Smartworks ansehen](#)

Suche – Verwandte Objekte in Kulturpool/Europeana



Vergrößern

Objekt im Originalzusammenhang

bereitgestellt von:



Titel
Sonne

Datierung
1439-1439

Beschreibung
Illustrationszyklus Medizin/Illustration

Material/Medium/Technik
Buchmalerei

Abbildung/Inhalt/Thema
Sonne

Inventarnummer
007075

Sammlung
REALonline

Ort
Österreichische Nationalbibliothek - Wien - Wien - Österreich

Schlagwörter
Papst, thronend, Chormantel, Stehkragen, Albe, Tiara, Bucheinband, Buch, Ohr, Faltserr

Rechte/Copyright
CC BY-NC-ND 4.0

Information über die Institution im Kulturpool
Institut für Realienkunde

Rechteinhaber
Institut für Realienkunde - Universität Salzburg

Expert Tags wurden noch nicht zugewiesen

Beschreibe das Objekt!

Hier kannst Du dem Objekt einen neuen Tag hinzufügen:

 OK

Was wollen Sie als Nächstes tun?

Smartworks ansehen

Verwandte Objekte aus dem Kulturpool und der Europeana



Josua hält Sonne und Mond an
Institut für Realienkunde
Illustrationszyklus
Typologie/Miniatur

Powered by Europeana



Porträt, cykelhandler Sonne
Kulturarvsstyrelsen



Sonne und Planetenkreisbahnen
Petreius Johannes (um 1496-1550)
Institut für Realienkunde
Illustrationszyklus
Naturwissenschaft/Illustration



Haus zur Goldenen Sonne
Stadtgeschichtliches Museum
Leipzig



Nanahuatl, Gott der 5. Sonne
Weltmuseum Wien



Die Sonne erwacht
Universität Osnabrück |
Historische Bildpostkarten

Redaktionelle Beiträge

Rudolf, der Fälscher

Anlass
Privilegium Malus

Rudolf, der Fälscher

Das Privilegium Malus und Rudolf IV. der Stifft. Erst nach 15 Jahren ehelicher Bemühungen erlitt er aufgrund seiner zeitweiligen Lähmungen auch seinen ersten überlebenden Sohn auf die Welt. Geboren wurde, folgten fast im zwei Jahres drei Brüder Friedrich III, Albrecht III und Leo



Rudolf IV der Stifter, Herzog von Österreich, Nationalbibliothek

Rudolf IV genoss von klein auf eine profunde Ausbildung, was unter den Adelligen dieser Zeit k mit Katharina von Luxemburg verlobt, der Toc aussichtsreichster Kandidat auf die Reichskrone. Im Jahr 1353, mit 14 Jahren folgte die Hochzeit gleichzeitig zum Schwiegersohn Karl IV, der römisch-deutscher Kaiser wurde, war Karl IV bereits eine der bedeutendsten Gestalten des Herrschers seiner Zeit.

Byzantinische Ikonen und der Bilderstreit

Anlass
Ausstellung Byzanz und der Westen



Christus Pantokrator, aus der Sammlung der Universität Wien, DIFab



Ikone Vision des Ezechiel, aus der Sammlung der Universität Wien, DIFab - Neue Fotografien

Das Wort „Ikone“ kommt aus dem altgriechischen εἰκών (eikón) und bedeutet „Ebenbild“ oder „bildliche Darstellung“. Das heutige „Icon“, aus dem sich das Weiteren auch das derzeit sehr geläufige Wort „Emotion“ ableiten lässt, entstammt diesem Wortursprung.

Sprichwörter zur Zeit Bruegels

Anlass
Sprichwörter zur Zeit Bruegels



Niederländische Sprichwörter, Pieter Bruegel, Europeana, Staatliche Museen Berlin

Eine kleine Sammlung aus Sprichwörtern aus dem Ölgemälde auf Eichenholz aus dem Jahr 1559, ein Jahr nach dem Tod Kaiser Karls V., in dessen Reich der Untergang.

Die flämischen Sprichwörter sind noch geläufig.

Sammlungen von Sprichwörtern in gutem Ton und bot Mögliche Wirkung hätten erzielen könnten gar nicht in Prosa verfasst. Sprichwortes, welches sich als zeitgehalte zu kommunizieren in Effekt zur Geltung kommen

IMAREAL

Anlass
Wiederanbindung Institut für mittelalterliche Realkunde Österreich (IMAREAL)

Das Institut für mittelalterliche Realkunde Österreich (IMAREAL) wurde 1969 in Krems an der Donau gegründet und war über 40 Jahre bis 2012 eine Forschungsstätte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2012 ist die Trägerorganisation die Universität Salzburg.

Harry Kühnel, Initiator und erster Institutsleiter erklärt in seinem Vorwort des Buches und Bildbandes „Alltag im Mittelalter“, das bis dato die Intention der Forschung darin gelegen sei, vorwiegend zu sammeln, mit einer auf Pragmatismus beruhenden Bestandsaufnahme, die sich de facto bloß auf Zustandsschilderungen beschränkte. Bei dem Versuch, über das Leben im Mittelalter ein verständliches Bild zu vermitteln, seien früher viele Forscher zu unkritisch vorgegangen.

Bei der Heranziehung von Chroniken, Dichtungen oder auch Predigten, bei Schilderungen extremer Zustände oder der Bewertung und Interpretation von Inhalten bildlicher Darstellungen ist die Forschung häufig dem Fehler verfallen, diese Quellen und Darstellungen als Realität und als das tatsächliche Leben anzusehen. Die Folge war eine häufig verzerrte Auffassung und Sichtweise dieses zweifelsohne sehr spannungsgeladenen Zeitabschnittes.

Aufgabe dieses Instituts war und ist laut Institutstext zunächst „die systematische Sammlung und Dokumentation, der auf mittelalterlichen Bildquellen in ganz Österreich überlieferten „Realien“.

3-faches Gold

Anlass
Der Herbst und seine Farben

3-faches Gold

Das goldene Herbstlicht inspiriert zur Beschäftigung mit der Farbe Gold. Go bald mit Gustav Klimt assoziieren, dem wichtigsten Protagonisten der Wien Zeitalter Wiens.

Die Goldene Jahreszeit, das goldene Zeitalter und die Goldene Periode



Herbst, Maximilian Liebenwein (zugeschrieben), aus der Graphischen Sammlung der Albertina

Video killed the Radio Star

Information
Von der Hausmusik zum Videoclip und zurück



Kulturpool in Unterricht und Bildung

Was ist ein Smartwork?

- Kurzer, wissenschaftlich erarbeiteter, themenbasierter Artikel
- Qualitätsgesicherter Inhalt aus Kulturpool (Bild, Video, Audio, etc.)
- Integrierter Smartwork Editor
- Objekte suchen, merken, auswählen, hochladen
- Automatisch generiertes Inhalts-, Quell- sowie Abbildungsverzeichnis
- Veröffentlichung in Kulturpool, für jedermann zugänglich
- Unterrichtsmaterial in Form von eContent und als PDF

Wiener Ringstraße

Bearbeiten Metadaten Speichern Abbrechen

Automatisch generiertes Inhaltsverzeichnis
 Automatisch generiertes Quellenverzeichnis

1. Einführung ↑ ↓ ×
+ Kapitel + Absatz

Layout ↑ ↓ ×

B I U

Dieses Smartwork widmet sich der Wiener Ringstraße als historisches Stadtentwicklungsprojekt, dem Ringstraßenstil als architektonische Epoche und der Wiener Ringstraße als Ort des öffentlichen und politischen Lebens in Wien von damals bis heute.

„1865. Es war die Zeit der großen Veränderungen in Wien. „Die Festungs-



2. Das städteplanerische Großprojekt "Ringstraße" ↑ ↓ ×
+ Kapitel + Absatz

Layout ↑ ↓ ×

B I U

Die Wiener Ringstraße wurde auf Wunsch von Kaiser Franz Joseph (1830 – 1916) erbaut und am 1. Mai 1865 feierlich eröffnet. Heute umkreist „der Ring“ den historischen Stadtkern von Wien, den 1. Bezirk, mit einer Länge von 5.2 Kilometer. Das städtebauliche Projekt öffnete die ehemaligen Stadtgrenzen durch die Ein- und Anbindung der umliegenden „Dörfer“ und Vorstädte. (2) Kraft eines kaiserlichen Erlasses wurde die Schleifung der ehemaligen Basteien (der Festungs- und Wehranlagen) veranlasst, die mittelalterlichen Stadtmauern aus dem 13. Jahrhundert zerstört und das sogenannte „Glacis“ (3) wurde durch den Bau eines modernen Repräsentationsboulevards zum Schauplatz prachtvoller Immobilien- und Stadtentwicklung. Die Ringstraße wird zur Grundlage der Entwicklung Wiens als eine der großen wirtschaftlichen und kulturellen Metropolen des 19. Jahrhunderts.

Smartwork – Zitieren von Quellen

separating the signal from the noise

Quellenverzeichnis

Aus dem Kulturpool

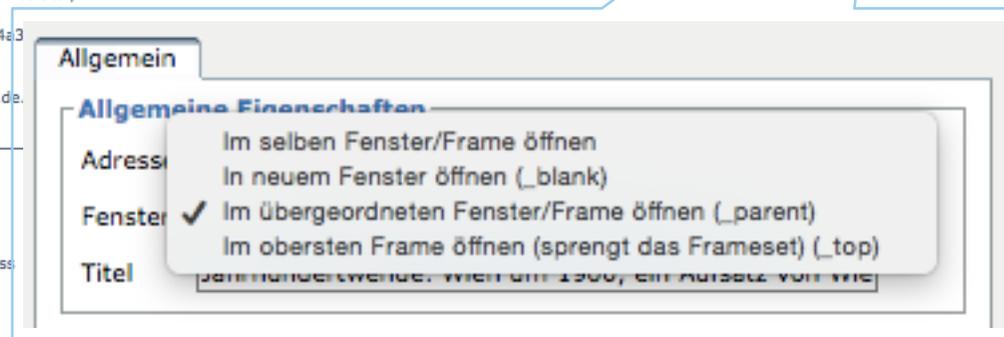
- Wien 1, Ringstraße
- Wien 8, Josefstädter Glacis
- Wien 1, Ringstraße
- Wien I, Bauparzellen im Bereich der Ringstraße
- Wien 1, Schleifung der Basteien
- Wien 1, Burgtheater
- Wien 1, Parlament
- Wien 1, Ringstraße
- Wien 1, Opernring
- Die Wiener Ringstraße am Abend
- Ausrufung der Republik Deutschösterreich
- Nationalsozialistischer Gauparteitag in Wien
- Hitlers Einzug in Wien
- Demonstration
- Studenten-demonstration in Wien für die Erhöhung des Kulturbudget, Zug von Universität
- Parlament, Transparente
- Sacha Guitry
- Radioreportage vom Aufmarsch nationalsozialistischer Formationen und Deutscher Truppe Wiener Ringstraße [Ausschnitt]

Webquellen

- [1] Das Smartwork Stadtentwicklung
../display/smartworks/Urbanisierung+und+Stadtentwicklung
- [2] Das Smartwork Demonstrationskultur
../display/smartworks/Demonstrationskultur
- [3] Jahrhundertwende. Wien um 1900, ein Aufsatz von Wien Tourismus.
<https://www.wien.info/media/files-b2b/artikel-db-jahrhundertwende-de.doc>
- [4] Hermann Bahr. Die Ringstraße, in: Wunberg Gotthardt (Hrsg.). Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910, Reclam, Stuttgart, 2004, S. 106-108.
<http://static1.squarespace.com/static/501d8695c4aaff0be5e54bcd/t/54b42e6be4b0f454a3+Die+Ringstrasse.pdf>
- [5] Wiener Ringstraße. Größter Stadtbau Europas, ein Beitrag vom Deutschlandfunk
http://www.deutschlandfunk.de/wiener-ringstrasse-groesster-stadtbau-europas.871.de.dram:article_id=318568

Medienrechte

- Wien 1, Ringstraße - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Wien 8, Josefstädter Glacis - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Wien 1, Ringstraße - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Wien I, Bauparzellen im Bereich der Ringstraße - Albertina, Rights Reserved - Free Access
- Wien 1, Schleifung der Basteien - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Wien 1, Burgtheater - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB / Zvacek
- Wien 1, Parlament - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Wien 1, Ringstraße - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Wien 1, Opernring - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Die Wiener Ringstraße am Abend - Albertina, Rights Reserved - Free Access
- Ausrufung der Republik Deutschösterreich - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Nationalsozialistischer Gauparteitag in Wien - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB
- Hitlers Einzug in Wien - Österreichische Nationalbibliothek, ÖNB



Bearbeiten Metadaten Speichern Abbrechen

Metadaten

Kurzbeschreibung

Dieses Smartwork widmet sich der Wiener Ringstraße als historisches Stadtentwicklungsprojekt, dem Ringstraßenstil als architektonische Epoche und der Wiener Ringstraße als Ort des öffentlichen und politischen Lebens in Wien von damals bis heute.

Autoren

Autorin: Denise Helene Sumi
Erstellungsdatum: 04.10.2016

IN COPYRIGHT - EDUCATIONAL USE PERMITTED
This Rights Statement can be used only for copyrighted Items for which the organization making the Item available is the rights-holder or has been explicitly authorized by the rights-holder(s) to allow third parties to use the Work for educational purposes without first obtaining permission.
URI: <http://rightsstatements.org/vocab/InC-EDU/1.0/>

Kontaktinformationen

Zusätzliche Metadaten (SCORM)

Fach Bildungsebene

Sprache Ressourcentyp

Veröffentlichungsoptionen

Bewertung zulassen

Wenige Schritte zur Entstehung eines Smartworks

1. Registrieren in Kulturpool und Anmelden
2. Von der Idee zum Thema
3. Hintergrundrecherche - vom Grobkonzept zum Feinkonzept
4. Auf www.kulturpool.at in das Suchfeld das Thema/Begriffe/Namen etc. eingeben
5. Merklisten aus Suchergebnissen erstellen
6. Neues Smartwork in der Editor Ansicht erstellen
 - Mit automatischem Inhalts- und Quellverzeichnis
 - Nutzung unterschiedlicher Layouts Kapitel/Absätze bei Online Text und Objekteinfügung
7. Durch Veröffentlichung wird das Smartwok Teil des Kulturpool-Inhaltes und für jeden nutzbar

Smartworks auf www.kulturpool.at

→ Übersicht über die derzeit vorhandenen Smartworks

→ <http://www.kulturpool.at/display/smartworks/Smartwork+Verzeichnis>

→ z.B.: Buchdruck, Demonstrationskultur, Don Giovanni, Motive des Gründonnerstags, Maria Theresia von Österreich, Goldhaube, Haus der Geschichte Österreich, Lehrmaterial zum Thema „Glyptik“, Gustav Klimt Burgtheater, Masken, Reichskrone, Rotunde in Wien, Rubens „Das Haupt der Medusa“, Rudolfsheim- Fünfhaus, Wiener Ringstraße,...

→ Smartwork zur Erstellung eines Smartworks

→ <http://www.kulturpool.at/display/smartworks/Wie+%28m%29ein+Smartwork+entsteht>

→ **Erweitern Sie mit Ihren Schülern und Schülerinnen das Pool der Smartworks!**

Nutzen von Smartworks für den Unterricht

Eigenständiges Erzeugen von eContent

- Beitrag zum Lehren und Lernen im digitalen Wandel
- Unterrichtsmaterial in Form von eContent
- Einfache Bedienung des Smartwork Editors – kein Aufwand für Formatierung
- Korrekter Umgang mit urheberrechtlich geschützten Inhalten
- Partizipative Unterrichtsgestaltung
- Umsetzung bei kurzen Smartworks in wenigen Unterrichtseinheiten
- Nutzung zur Erstellung von Referaten
- Nutzung als erste Vorbereitung für vorwissenschaftliches Arbeiten
- Integration kultureller Inhalte für unterschiedlichste Gegenstände

Finden von eContent

- Reuse – nach Veröffentlichung Zugang für Jeden

separating the signal from the noise

www.europeana.eu

The screenshot shows the Europeana website homepage. At the top left is the Europeana Collections logo with navigation links: Collections, Explore, Exhibitions, and Blog. At the top right are links for OUR SITES and LANGUAGE. The main visual is a painting of a man in a dark suit sitting at a green desk by a window, looking out at a vase of flowers. The word "europeana" is overlaid in large white letters. A search bar with the placeholder "Add a search term" and a "Browse" button is positioned over the painting. Below the search bar is a dark box with the text: "Explore 57,603,456 artworks, artefacts, books, films and music from European museums, galleries, libraries and archives". In the bottom right corner of the painting, there is a small caption: "Ehtoja luetaan, Carl Larsson, Finnish National Gallery" and a Creative Commons BY-SA license icon.



EUROPEANA NEWS MORE...



Farming landscapes in Scandinavia:
ial agriculture trans-
i life...

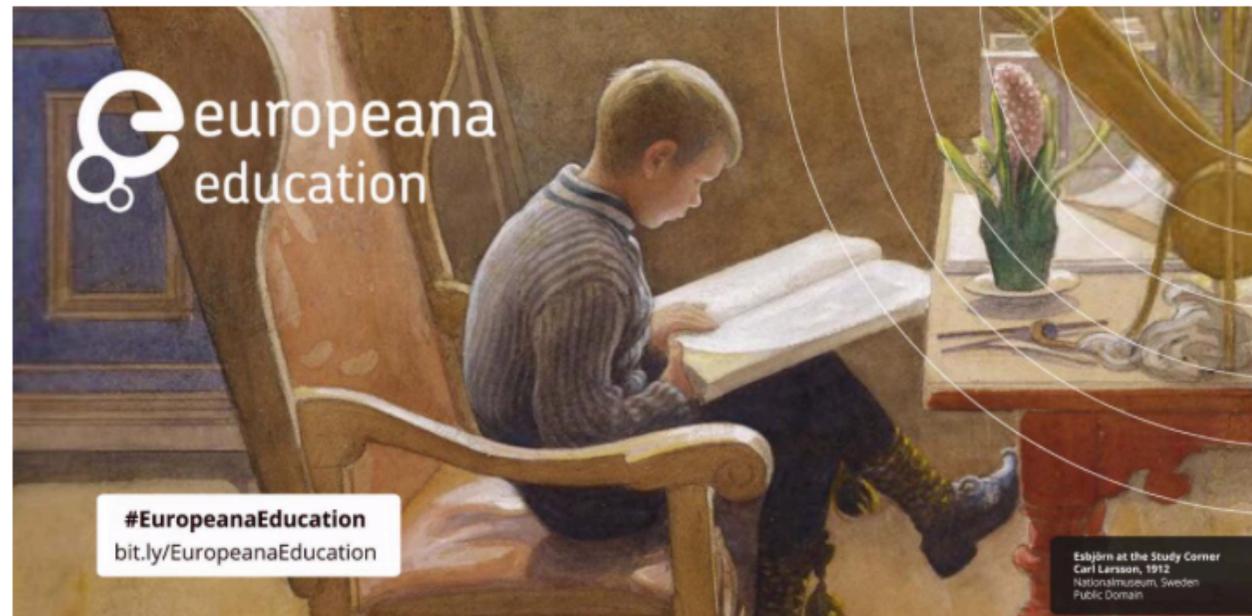


Centenary celebrations: eight firms
that are 100 years old in 2019



GIF IT UP 2019 – your favourite GIF-
making competition is back!

Guide to using Europeana in Education



This guide introduces the basic principles of searching for and using Europeana's content in education. It covers topics like copyright and licenses that allow educational reuse, and how you should credit Europeana content when you use it. It is of use to educators across all subjects, students and lifelong learners, developers of educational resources and educational publishers.

EDUCATION

1 minutes to read | Posted on Thursday September 5, 2019

[Education](#) [digital-cultural-heritage](#) [European-Schoolnet](#) [teacher-training](#) [teachers](#)

Europeana teacher community brochure

During the 2018-2019 academic year, more than 2,000 teachers around Europe have been creating learning scenarios with digital cultural heritage and testing them with their students. In this brochure, we present some of the most relevant facts and figures reached by this community.



With more than 38,000 students already reached, the Europeana Education initiative will continue to extend the community of teachers using digital cultural heritage in their classroom in the 2019-2020 academic year. See the video and download the brochure to know how to get involved.



Kontakt

Mag. Leonore Felmayer
Projektleitung Kulturpool
+43 676 444 1 888
lore.felmayer@uma.at

→ uma Information Technology GmbH
Breite Gasse 3/2
A-1070 Wien
<http://www.uma.at>